

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementsspreis:

Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
" Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " . . .	50	5 " 50 "
" einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.

" Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Eintrittsgebühr: Die vierspätige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Cur- und Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Wilh. Scheller, E. Schlotte in BREMEN.

M 28.

Mittwoch den 28. Januar

1891.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte An- und Abmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 25, anzugeben.

Die Redaction.

43. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Norma“	Bellini.
2. Liebeslied	Henselt.
3. Gavotte aus op. 103	Silas.
4. Arie aus „Idomeneo“	Mozart.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Nowak. Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.	
5. Ouverture zu „Egmont“	Beethoven.
6. Der Frühling, Melodie für Streichorchester	Grieg.
7. Frauenwürde, Walzer	Jos. Straus.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“	Wagner.



Mittwoch den 28. Januar, Abends 8 Uhr: Humoristischer Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung

des Herrn C. Grün,

Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt a. M.,
und des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung seines
Dirigenten Herrn C. Hch. Meister

PROGRAMM.

- | | |
|--|------------------|
| 1. Prinzengarten-Marsch | C. Hch. Meister. |
| 2. Concertino, ein musikalischer Scherz für die Violine | W. Veit. |
| 3. Chinesische Hofball-Quadrille | Joh. Sahän. |
| 4. a) Musikalische Stichworte von Millöcker.
b) Palme und Fichte von verschiedenen Dichtern.
c) Anekdoten-Couplet. | Herr C. Grün. |
| 5. Ein Küchen-Concert | H. Kling. |
| 6. Drei gestopfte Musikvereinler, humor. Concert-Polka | C. Hch. Meister. |
| 7. Ein Narren-Badau in Zweiviertel-Takt | G. Löser. |
| 8. Das Miniatur-Theater:
a) Der Helgoländer Matrose. b) Duett aus „Trovatore“. c) Der Posaunist. d) Meine Schwiegermutter. e) Madame Angot und ihre Tochter. f) Das Ständchen. g) Die Riesendame. | Herr C. Grün. |
| 9. Hocus pocus, verbesserte Auflage, grosses humor. Potpourri | Fr. Menzel. |
| 10. Carnevalistisches Abschieds-Bouquet | G. Relör. |

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 1 Mk.; nichtnummerirter: Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet,
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

„Rathskeller“ (im neuen Rathaus)

Feinstes Wein- & Bier-Restaurant

Diners zu festen Preisen & à la carte, Soupers

Grösste Sehenswürdigkeit Wiesbadens!

Unter Zusicherung reller und prompter Bedienung zeichnet Hochachtungsvoll

H. Haberland.

Wiesbaden, 28. Januar. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr findet eine "Humoristische Abendunterhaltung" unter Mitwirkung des ersten Komikers des Frankfurter Stadttheaters Herrn C. Grün und des hiesigen Mus.-Vereins im grossen Saale statt. Wir kennen Herrn Grün von seinem früheren Aufreten im Curhouse her als einen Humoristen, der es mit seinen Vorträgen, die nie das Gebiet des Gewöhnlichen streifen, versteht, das Publikum durch feinen Humor und Satyre auf das Köstlichste zu unterhalten. Aus seinem heutigen Programm ist ganz besonders das "Miniatur-Theater" hervorzuheben, mit welchem er die grösste Heiterkeit zu entfesseln weiss. Auch das Programm des Musik-Vereins wird ein durchaus humoristisches sein, so dass die Veranstaltung für Erregung der Lachmuskel bestens sorgt. Die Eintrittspreise sind auf nur 1 Mark für nummerirte und 50 Pf. für nichtnummerirte Plätze festgesetzt. Es dürfte somit ein zahlreicher Besuch des Abends nicht ausbleiben.

— Die Eisdecken der Curhaus-Weiher können wieder zum Schlittschuhlaufen benutzt werden.

Das "Berliner Fremdenblatt" vom 23. Januar bringt folgende Mitteilung: "Frau Dr. Maria Wilhelmj aus Wiesbaden, die gefeierte Gesangskünstlerin, welche bekanntlich noch jüngst hier in Berlin in einem Symphonie-Abende unseres Königl. Opernhouses sich grössten Erfolges erfreute, befindet sich gegenwärtig auf einer an Triumphen reichen Kunstreise in den Niederlanden. Bis jetzt sang Maria Wilhelmj im Haag, Arnhem, Herzogenbusch, Amsterdam, Rotterdam, und zwar Arien von Beethoven, Mendelssohn, Händel, Lieder von Schubert, Brahms, Carl Grammann, Graf Hochberg, etc. Die holländische Kritik bezeichnet mit seltener Uebereinstimmung unsere Landsmännin als „eine Künstlerin ersten Ranges, welche mit einer wundervollen, sammetweichen, jeder dynamischen Nuance fähigen, glockenreinen und vollen und ausgebildeten Soprano Stimme, edlen Geschmack des Vortrages und ein erstaunlich musikalisches Wesen verbindet.“ — In Herzogenbusch kreirte Maria Wilhelmj die Titelpartie von Theodor Gouvy's „Elektra“; ihre Hauptnummer wurde sogar da capo begehr. In dem Musikfeste zu Amsterdam sang Maria Wilhelmj die Soprano in Händels „Cäcilien-

